



## **SeLMA –**

### **Selbstgesteuertes Lernen mit Motivation und Achtsamkeit**

#### **1. Was bedeutet SeLMA?**

SeLMA steht für Selbstgesteuertes Lernen mit Motivation und Achtsamkeit. Das Konzept verbindet eigenverantwortliches Lernen mit gezielter Förderung von Motivation, Konzentration und Persönlichkeitsentwicklung.

#### **2. Was ist das Ziel von SeLMA?**

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, reflektierten und motivierten Lernenden zu entwickeln, die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen.

#### **3. Warum wird SeLMA eingeführt?**

SeLMA reagiert auf veränderte Bildungsanforderungen. Neben Fachwissen sind Selbstorganisation, Durchhaltevermögen, Eigeninitiative und soziale Kompetenzen entscheidend für schulischen und beruflichen Erfolg.

#### **4. Was bedeutet „selbstgesteuertes Lernen“ konkret?**

Die Lernenden setzen sich eigene Lernziele, planen ihre Arbeit selbstständig, wählen teilweise Lernwege und Methoden und reflektieren regelmäßig ihren Lernfortschritt. Lehrkräfte begleiten diesen Prozess.

## **5. Welche Rolle spielt Motivation im Konzept?**

Motivation wird durch Mitbestimmungsmöglichkeiten, individuelle Zielvereinbarungen, sichtbare Lernfortschritte und wertschätzendes Feedback gefördert.

## **6. Was versteht SeLMA unter Achtsamkeit?**

Achtsamkeit bedeutet bewusster Umgang mit sich selbst, Stärkung der Konzentrationsfähigkeit, Stressregulation sowie ein respektvoller Umgang miteinander.

## **7. Wie sieht eine SeLMA-Lerneinheit aus?**

Typische Elemente sind individuelle Lernzeiten, Wochen- oder Lernpläne, Zielvereinbarungen, Reflexionsphasen und Coaching-Gespräche.

## **8. In welchen Fächern wird anhand des SeLMA-Prinzips unterrichtet?**

In den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik, die in den drei Klassen gebündelt und an drei Tagen der Woche parallel gesteckt sind, sodass sich die Lernenden aussuchen können, an welchem Fach und bei welcher Lehrkraft sie gerade arbeiten möchten.

## **9. Arbeiten die Schülerinnen und Schüler komplett allein?**

Nein. Neben selbstständigen Phasen gibt es Partner- und Gruppenarbeit, interaktive und kooperative Lernformen, Austauschphasen und Feedbackrunden.

## **10. Wie werden unterschiedliche Leistungsniveaus berücksichtigt?**

Durch differenzierte Materialien, individuelle Lernziele, flexible Lernwege und gezielte Unterstützung durch Lehrkräfte.

## **11. Welche Rolle haben die Lehrkräfte bei SeLMA?**

Lehrkräfte sind Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter, Coaches, Feedbackgeber und Strukturgeber. Sie schaffen einen klaren Rahmen, unterstützen individuell und führen regelmäßig Lernentwicklungsgespräche mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern.

## **12. In welchen Räumen findet SeLMA statt?**

Es wird verschiedene Räume geben, in denen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam oder individuell arbeiten können (Gruppenraum, Lernthecken, Ruheraum etc.).

## **13. Gibt es weiterhin klassischen Unterricht?**

Ja. SeLMA ergänzt den Fachunterricht, ersetzt ihn jedoch nicht vollständig.

## **14. Wie werden Leistungen bewertet?**

Neben klassischen Leistungsnachweisen werden Lernentwicklung, Zielerreichung, Selbstreflexion, Arbeitsverhalten und Schülerprodukte (Präsentationen, Plakate etc.) berücksichtigt.

## **15. Gibt es Noten?**

Ja, die schulrechtlichen Vorgaben bleiben bestehen. SeLMA ergänzt die Bewertung durch entwicklungsorientierte Elemente.

## **16. Welche Kompetenzen entwickeln die Lernenden?**

Selbstorganisation, Zeitmanagement, Problemlösekompetenz, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit, Resilienz, kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation und Kollaboration.

## **17. Wie bereitet SeLMA auf die Zukunft vor?**

SeLMA fördert Schlüsselkompetenzen, die in Ausbildung, Studium und Beruf entscheidend sind: Selbstständigkeit, Motivation, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein.

## **18. Wie können Eltern SeLMA unterstützen?**

Indem sie Interesse am Lernprozess zeigen, Reflexionsgespräche führen, Selbstständigkeit fördern und realistische Ziele mit dem Kind besprechen.

### **19. Bedeutet SeLMA mehr Arbeit zu Hause?**

Nicht zwangsläufig. Ziel ist effektiveres Lernen durch bessere Selbstorganisation – nicht mehr Aufgaben.

### **20. Sind jüngere Schülerinnen und Schüler mit Selbststeuerung nicht überfordert?**

Selbststeuerung wird schrittweise aufgebaut. Klare Strukturen und Begleitung sorgen für eine altersgerechte Einführung.

### **21. Was passiert, wenn ein Kind Schwierigkeiten mit Selbstorganisation hat?**

Es erfolgt engere Begleitung, gezielte Coaching-Gespräche, Anpassung der Ziele und Unterstützung bei der Strukturierung.

### **22. Warum ist SeLMA ein Gewinn für unsere Schule?**

SeLMA stärkt die Eigenverantwortung, Motivation und Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden und fördert eine positive, zukunftsorientierte Lernkultur.